

## Auffanglösung für Husumer Schiffswerft

Zu der Einleitung des Insolvenzverfahrens für die Husumer Schiffswerft (HSW) erklärt die Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, **Irene Fröhlich**:

Das ist ein schwerer Schlag für die Wirtschaftsstruktur von Husum. Die Werft ist für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt vor Ort unverzichtbar. Obwohl das Land die Wettbewerbshilfen auf die kleinen und mittleren Werften konzentriert hat, konnten trotzdem keine Aufträge für Schiffs-Neubauten akquiriert werden.

Es gibt aber einen Hoffnungsschimmer für die Werft: Das profitable Standbein der Windenergie. Dies verdeutlicht, wie sinnvoll es war, in die Entwicklung und den Bau robuster Windenergieanlagen einzusteigen, um dadurch neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Das neue Stromeinspeisegesetz der Bundesregierung, das für Windstrom eine feste Einspeisevergütung von 17 Pfennigen pro Kilowattstunde vorsieht, wird dieser wichtigen Branche weiteren Auftrieb verschaffen. Somit kann die Herstellung von Windenergieanlagen bei der HSW den industriellen Kern für die jetzt angestrebte Auffanggesellschaft bilden.

Wir hoffen, dass damit möglichst viele Arbeits- und Ausbildungsplätze gerettet werden können.

\*\*\*